

Modernes Bürogebäude fürs Jobcenter

Stadtentwicklungsgesellschaft Alsdorf investiert 15 Millionen Euro. Wichtiger Impuls für die weitere Entwicklung.

VON KARLSTÜBER

ALSDORF Das Jobcenter der Städteregion im Nordkreis legt seine vier Geschäftsstellen zusammen und bezieht im Dezember 2021 einen Neubau in Alsdorf. Das vier Stockwerke hohe und rund 90 Meter lange Gebäude wird direkt gegenüber dem Cinetower errichtet. Rund 15 Millionen Euro investiert die Bauherrin, die Stadtentwicklung Alsdorf GmbH (SEA), im Auftrag der Stadt Alsdorf in das Projekt, inklusive Grundstückserwerb, der bereits im vergangenen Jahr erfolgte, wie Technische Geschäftsführerin Kathrin Koppe bei Vorstellung des Großprojekts sagte.

Das fertige Gebäude wird laut Bürgermeister Alfred Sonders von der Stadt gemietet und an das Jobcenter untervermietet. Die Vereinbarung gilt erst einmal für 15 Jahre. Natürlich sind beide Seiten an einer Verlängerung interessiert. Derzeit betreibt das Jobcenter im Nordkreis Geschäftsstellen in Alsdorf, Würselen, Kohlscheid und Setterich. Ausgangspunkt für die

Zentralisierung der Geschäftsstellen war nach Angaben von Jobcenter-Geschäftsführer Stefan Graaf neben Aspekten der Wirtschaftlichkeit der Umstand, dass die Liegenschaft im alten Rathaus Setterich aufgegeben werden muss. Baesweiler will die Verwaltungsmitarbeiter an dem bestehenden Standort in der Kernstadt zusammenführen. Außerdem entspricht die Liegenschaft in Kohlscheid nicht mehr den Anforderungen an eine moderne Büroimmobilie, vor allem unter dem Aspekt der Barrierefreiheit.

„Ein Meilenstein“

„Das ist ein Meilenstein auf dem Weg zu einem modernen, auch zukünftigen Anforderungen gerecht werdenden Dienstleistungszentrum unserer Kunden im Nordkreis“, sagte Graaf. Das Jobcenter betreut in den vier Städten rund 13.200 Personen in knapp 6000 Bedarfsgemeinschaften. Allein im vergangenen Jahr wurden rund 79 Millionen Euro an Leistungen zum Lebens-

unterhalt, Kosten der Unterkunft und Sozialversicherungsbeiträgen an die Menschen ausgezahlt und damit in die Region investiert, sagte er. Der Bedarf wird während der Corona-Krise und bei der Aufarbeitung später sicherlich steigen. Berechnungen des Bundes zugrundeliegend, dürften allein auf das Jobcenter des Nordkreises bis zu 3000 weitere Bedarfsgemeinschaften mit rund 6000 Menschen hinzukommen, die entsprechend betreut werden müssen, so Graaf.

Rund 135 Mitarbeiter des Jobcenters werden künftig die Adresse Hubertusstraße 7 ansteuern. Ausschließlich Einzelbüros sind für dort projektiert, „die eine datenschutzkonforme, vertrauliche Beratung ermöglichen“, wurde betont. Verschiedene Besprechungsräume dienen den Kunden „für verschiedenste Formate“, von Gruppeninformationen bis zum Jobspeed-Dating. Gewollter Nebeneffekt ist, dass das Jobcenter in seiner Arbeit von der Nähe zur Arbeitsagentur und zum Alsdorfer Rathaus profitiert.



Begehung des Baugrunds fürs zentrale Jobcenter: (v.l.) Kathrin Koppe und Michael Hafers, beide Stadtentwicklungsgesellschaft Alsdorf, Bürgermeister Alfred Sonders, Aufsichtsrat Detlef Loosz und Dieter Sandlöbes, Stadtentwicklungsgesellschaft – im Hintergrund Cinetower und Rathaus Alsdorf. FOTO: STÜBER

SEA-Geschäftsführerin Kathrin Koppe nannte Zahlen und Zeiten: Das Grundstück ist rund 2850 Quadratmeter groß. Die Bruttogeschossfläche beträgt insgesamt 5000 Quadratmeter. Über den Haupteingang wird der Publikumsbesuch abgewickelt, Beschäftigte nutzen einen eigenen Eingang. Auch der Wachdienst hat seinen Raum. 95 Pkw-Stellplätze werden zur Verfügung gestellt, zuzüglich fünf Behindertenparkplätze. Die Baugenehmigung liegt vor. Ausschreibung und Beauftragung des Generalunternehmers sollen bis Juli erfolgen. Dann ist auch der erste Spatenstich

geplant. Fertigstellung und Abnahme stehen für November 2021 an.

Bürgermeister Alfred Sonders ist um einen Dorn im Auge ärmer, wie er sagte. Seit Amtsantritt im Jahre 2009 hatte er sich um eine Neunutzung der Brache bemüht. Dort sollte eigentlich ein Seniorenheim mit ergänzenden Einrichtungen gebaut werden. Die Pläne des privaten Eigentümers zerschlugen sich. Bemühungen, andere Investoren zum Zuge kommen zu lassen, scheiterten laut Sonders immer wieder an der Preisvorstellung des Eigentümers. Nun hat man sich doch noch geeinigt.

KURZ NOTIERT

Eine gute Nachricht für Bücherfreunde

HERZOGENRATH Auch wenn in diesem Jahr alle Veranstaltungen zum Welttag des Buches ausfallen müssen, hat die Stadtbücherei Herzogenrath eine besondere Überraschung: Ab dem heutigen Donnerstag öffnet die Stadtbücherei wieder ihre Türen. Natürlich wird es eine eingeschränkte Öffnung sein, lediglich zur Ausleihe und Rückgabe der Medien steht den Lesern und Leserinnen mit gültigem Leserausweis (oder denen, die sich einen Ausweis ausstellen lassen) die Stadtbücherei zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder zur Verfügung. Der Aufenthalt in den Räumen der Stadtbücherei ist zur Zeit leider nicht erwünscht. Die Einhaltung der allgemein üblichen Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen werden bei allen Besucher*innen vorausgesetzt. Die Öffnungszeiten der Stadtbücherei Herzogenrath, Erkensstraße 2b lauten: dienstags, donnerstags, freitags 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr, mittwochs 15 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 13 Uhr.

Eine-Welt-Laden erst mal drei Tage geöffnet

ALSDORF Ab Freitag, 24. April, ist der Eine-Welt-Laden, Marienstraße 21, wieder geöffnet. Es wird noch nicht ganz zum Normalbetrieb zurückgekehrt. Der Laden ist nur an drei Tagen in der Woche geöffnet. Dienstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 13 Uhr. Aus hygienischen Gründen dürfen nur zwei Kunden gleichzeitig im Laden sein und werden gebeten, einen Sicherheitsabstand von mindestens anderthalb Metern zu halten.



90 Meter lang und vier Stockwerke hoch: Das gegenüber dem Cinetower geplante neue Bürogebäude wird die bislang über vier Standorte verteilten Mitarbeiter des Jobcenters Nordkreis aufnehmen. SKIZZE: STADTENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT ALSDORF